

Wut / Unverständnis bzgl mancher Eltern- Kennt ihr das?

Beitrag von „Thamiel“ vom 10. September 2016 23:11

Zitat von Bolzbold

In dem Moment, wo ich Kindern den Unterschied zwischen "richtig" und "falsch" beibringe und mich als Erzieher (als Vater wie als Lehrer) als Instanz einbringe, die richtiges und falsches Verhalten positiv oder negativ sanktioniert, fördere ich mittelbar auch das Urteilsvermögen der Kinder, was sich dann auch in "Petzen" äußern kann.

Was natürlich nicht stimmt, da die Sanktionierung von Verhalten nicht zwingend darin resultiert, sanktionswürdiges Verhalten anderer verraten zu bekommen. Das ist der Grund, der mich so fassungslos macht: denn eigentlich wäre beides im Bereich des Möglichen. Aber nur aus der Bequemlichkeit heraus, die Kontrolle der Frühstücksbox nicht selbst durchführen zu müssen, die SuS als Hilfspolizisten zu akzeptieren besteht das Resultat dann darin, jene die Splitter anderer wichtiger nehmen zu lassen als die eigenen Balken.

Der Rattenschwanz folgt auf dem Fuße: In der GHS ist es den Kinder kaum zu vermitteln, wieso dieses Verhalten beim Frühstücksinhalt erwünscht, bei anderem Fehlverhalten aber unerwünscht sein soll. Mit anderen Worten, ob es ums Frühstück geht oder ums Kaugummikauen, Papierkugelchen schnipsen oder die Jacke im Flur nicht richtig aufgehängt zu haben: da züchtet man eine Bande von Verrätern. Den Teufel mit dem Belzebub austreiben und darüber noch die Schultern zucken.